

# WELTLADEN

1-2021

FAIR EINKAUFEN

## IDEE

Die wahren Kosten der Lebensmittelproduktion

## PRODUKT

Segel-Kaffee: Mit Windkraft über den Atlantik

## WIR

Weltläden unterstützen Handelspartner in der Corona-Krise

## DU

DIY: Kaffeefilter nähen

Bild: iStock/Grapiemages

Liebe Leser\*innen,



wie kommt eigentlich Ihr Kaffee, den Sie jeden Morgen trinken, von seinem Ursprungsland bis nach Deutschland? In der Regel auf riesigen Containerschiffen. Diese Art des Transports ist schlecht für die Umwelt und meist auch für die Arbeiter\*innen an Bord der Ozeanriesen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen eine Alternative vor: den Segel-Kaffee. In unserer Reportage ab Seite 6 nehmen wir Sie mit an Bord des Segelfrachters Avontuur, der im Kleinen zeigt, dass es eine klimaschonende Alternative zum Status quo gibt.

Die Aktivist\*innen von Fridays for Future kämpfen dafür, dass wir trotz Corona-Krise auch die Klimakatastrophe nicht aus den Augen verlieren. Auf Seite 9 lesen Sie, was Leonie Bremer unter Klimagerechtigkeit versteht und was ihre Forderungen an politische Entscheidungsträger\*innen sind.

Um die Veränderung von politischen Rahmenbedingungen geht es auch in unserem Leitartikel ab Seite 12 zu den sogenannten True Costs. Wir begeben uns auf die Spurensuche nach den wahren Kosten der Lebensmittelproduktion. Und stellen dabei fest, dass viele Preise im Supermarkt eigentlich falsch sind, weil sie die Kosten von ökologischen und sozialen Schäden nicht mit berechnen. Es gibt aber gute Ansätze, wie dies verändert werden könnte, zum Beispiel durch ökologisch angebaute und fair gehandelte Produkte.

Solidarisches Wirtschaften ist ein Kernanliegen des Fairen Handels. Mit der Aktion #fairwertsteuer haben die Weltläden und ihre Kund\*innen gezeigt, dass sie auch in schwierigen Zeiten wie der Corona-Krise fest an der Seite ihrer Handelspartner stehen. Lesen Sie auf Seite 15, wie die Silberschmiede des Vereins Estación A in Paraguay durch den Fonds der Aktion #fairwertsteuer unterstützt werden konnten.

Ich wünsche Ihnen eine motivierende und inspirierende Lektüre und ein schönes Frühjahr.

Svenja Lambert

Bild: Timbercoast/Paul Bentzen



### 09 Außensicht

Interview mit Leonie Bremer  
(Fridays for Future)

### 12 Leitartikel

Die wahren Kosten der  
Lebensmittelproduktion

## IMPRESSUM

Ausgabe 1/Frühjahr 2021



**Herausgeber**  
Weltladen-Dachverband e.V.  
Ludwigsstr. 11, 55116 Mainz  
06131-68907-80  
info@weltladen.de  
weltladen.de



**Redaktion**  
Nadine Busch (v.i.S.d.P.),  
Svenja Lambert



**Korrektorat**  
Stefanie Krass



**Grafik**  
Iris Christmann, Christian Mentzel  
(cmuk)

facebook.com/weltladendachverband  
instagram.com/weltladendachverband



## PRODUKT

### 06 Reportage

Segel-Kaffee: Mit Windkraft von Mittelamerika nach Europa

### 10 Lieblingsprodukte

Zehn Produkte, um draußen aktiv zu sein



## WIR

### 04 Neues und Termine

Kampagne #ichwillfair  
Weltladentag am 8. Mai  
fairtont. Der Weltladen-Podcast  
Weltladen-Betreiber eG sucht neue Mitglieder

### 15 Portrait

Weltläden unterstützen  
Handelspartner in der Corona-Krise

### 18 Wie funktioniert?

Weltläden – Fachgeschäfte des Fairen Handels



## DU

### 16 Rezept

Pikanter Linsenkuchen

### 17 Lifestyle

DIY: Kaffeefilter nähen

Der Frachtsegler Avontuur

 Druck  
Lokay e.K.

 Versand  
Praunheimer Werkstätten  
gemeinnützige GmbH, Frankfurt a. M.

 Bezug  
in vielen Weltläden erhältlich

Jahresabo 12 € (drei Ausgaben)  
Bestellungen über  
[weltladen.de/magazin](http://weltladen.de/magazin)

Konditionen für Weltläden unter  
[weltladen.de/kundenmagazin](http://weltladen.de/kundenmagazin)

 Anzeigenkontakt  
Weltladen-Dachverband e.V.  
Nadine Busch  
06131-68907-92  
[n.busch@weltladen.de](mailto:n.busch@weltladen.de)  
Erscheinungsweise: dreimal jährlich  
(Feb, Jun, Okt)



WK9

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)





Natürlicher Geschmack in  
 BIO - Qualität - FAIR gehandelt!



Probieren Sie unsere leckeren Säfte und  
 gesunden Sirup-Zuckeralternativen:



Lemberona - The Healthy Food Company!  
[www.lemberona.at](http://www.lemberona.at)



HAMMAM Badetuch  
 bio, fair & immer dabei

Erhältlich in Ihrem Weltladen  
[www.fairkauf-handelskontor.de](http://www.fairkauf-handelskontor.de)

#ichwillfair

## Neue Informationskampagne zum Fairen Handel



Mit dem Slogan „ichwillfair“ informiert eine neue, bundesweite Kampagne über den Fairen Handel. Sie will Interesse wecken, für nachhaltige (Konsum-) Entscheidungen sensibilisieren und zum Mitmachen einladen.

Initiiert wurde die Kampagne von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Der Weltladen-Dachverband ist neben weiteren Fair-Handels-Organisationen Mitträger der Kampagne, die voraussichtlich bis Ende 2021 laufen wird. Weitere Infos auf [ichwillfair.de](http://ichwillfair.de) und unter [#ichwillfair](https://twitter.com/ichwillfair)

Christoph Albuschkat (Weltladen-Dachverband)

### Weltladentag am 8. Mai 2021

## Die Welt braucht einen Tapetenwechsel!



Das Corona-Virus hat die Welt auf den Kopf gestellt. Wir spüren, wie eng wir alle miteinander verbunden sind. Und wir sehen die Schwachstellen unseres Systems nun umso deutlicher. Unser Wirtschaftssystem, das hauptsächlich auf Wachstum beruht, gerät enorm ins Wanken. Wir beobachten tiefgreifende sozio-ökonomische und ökologische Krisen. In weiten Teilen der Welt nimmt die soziale Ungleichheit zu, Umwelterstörung und Klimawandel schreiten voran. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden all dies weiter verschärfen.

Kurzum: Unsere Art zu leben und zu wirtschaften ist nicht zukunftsfähig. „Die Welt braucht einen Tapetenwechsel“ lautet das Motto des diesjährigen Weltladentags am 8. Mai 2021. Bundesweit laden Weltläden zu einem Austausch darüber ein, wie wir gemeinsam eine faire und nachhaltige Zukunft gestalten können. Weitere Informationen und Handlungsimpulse für den eigenen Alltag gibt es unter [weltladen.de/kampagne](http://weltladen.de/kampagne).

Anna Hirt (Weltladen-Dachverband)

### @weltladendachverband auf Instagram



Werde Teil einer Bewegung für mehr Gerechtigkeit und abonniere den Weltladen-Dachverband auf Instagram. Es gibt Neuigkeiten aus dem Fairen Handel, leckere Rezepte und fairfacts. Porträts von Handelspartnern zeigen die Menschen hinter den Produkten und die Wirkungen des Fairen Handels weltweit.

Solveig Velten (Weltladen-Dachverband)

fairtont.

## Der Weltladen-Podcast



Fair was?! – *fairtont*. Also Fairer Handel für die Ohren. Podcast-Fans und interessierte Menschen können sich auf spannende Themen aus der Weltladen-Welt freuen. Laura und Solveig sprechen bei *fairtont*. zum Beispiel über Kaffee aus Fairem Handel, Textilien und Fair Fashion oder die Klimakrise. Außerdem gibt es Interviews mit spannenden Gästen.

Am 15. jeden Monats gibt es eine neue Folge auf allen bekannten Podcast-Plattformen und unter [weltladen.de/fairtont](http://weltladen.de/fairtont).

Solveig Velten (Weltladen-Dachverband)

## Neue Weltläden gründen Weltladen-Betreiber eG sucht neue Genossenschaftsmitglieder



Der Faire Handel der Weltläden ermöglicht vielen Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika ein sicheres und menschenwürdiges Einkommen. Damit die Produzentengruppen vor Ort weitere Familien in ihre Arbeit integrieren können, braucht es weitere Weltläden in Deutschland. Zu diesem Zweck hat sich die Weltladen-Betreiber-Genossenschaft gegründet. Sie will Weltläden an Orten eröffnen und erfolgreich betreiben, an denen es diese Fachgeschäfte des Fairen Handels bisher noch nicht gab.

Im vergangenen Weihnachtsgeschäft hatte die Genossenschaft vier Filialen am Start. „Die Auswirkungen der Corona-Pandemie betreffen unsere Partner noch viel stärker als uns. Deshalb ist es wichtig, ihnen auch in dieser Zeit verlässlich ihre Waren abzu kaufen“, so Ingo Schlotter, Aufsichtsrat der Weltladen-Betreiber eG. „Hierfür brauchen wir weitere Weltläden. Unterstützen Sie uns und werden Sie Mitglied in unserer Genossenschaft.“ Infos unter [weltladen-betreiber.de](http://weltladen-betreiber.de)

Ingo Schlotter (Weltladen-Betreiber eG)

## Öko-faire Mode für Individualistinnen mit Herz



**GRATIS-  
KATALOG**  
Jetzt bestellen!



- von XS bis 3XL
- produziert mit 100% Sonnenstrom
- handmade in Nepal



**Fairy Tale**  
Fashion

[www.fairytale-fashion.at](http://www.fairytale-fashion.at)



# Segel-Kaffee: Mit Windkraft von Mittelamerika nach Europa

**Der globale Warentransport per Containerschiff hat extreme ökologische und soziale Schattenseiten. Fair-Handels-Importeure wie Café Chavalo thematisieren das Problem und liefern mit dem Segel-Kaffee eine Alternative: Der Kaffee wird klimaschonend mit dem Frachtsegler von Nicaragua nach Deutschland transportiert.**

Autor: Jens Klein

Es ist kurz vor Mitternacht, als Peggy Engelmann das Prusten der Wale hört. Sie nähern sich dem Frachtsegler Avontuur und bringen mit ihren Bewegungen das Plankton im Atlantik zum Leuchten. Das überwältigende Schauspiel zählt zu jenen Erlebnissen, die Engelmann und die anderen 14 Crewmitglieder niemals vergessen werden. Sie sind im Januar 2020 mit der 100 Jahre alten Avontuur in See gestochen, um fair gehandelten Kaffee und Kakao klimaschonend über den Atlantik zu transportieren.

## Kaffeeanbau in gesunden Mischkulturen

Mit an Bord waren auch mehr als 16 Tonnen Roh- und Röstkaffee für Café Chavalo. Bereits zum dritten Mal transportierte die Avontuur im Auftrag der Leipziger Genossenschaft fair gehandelten Bio-Kaffee aus Nicaragua per Windkraft nach Deutschland. Die Bohnen stammen von den 250 Produzent\*innen des Kooperationsverbandes Tierra Nueva. Sie bauen ihren Arabica-Kaffee in ökologisch wertvollen Mischkulturen im Wald oder im Schatten



von Bananenstauden und Zitrusbäumen an. Einige Produzent\*innen haben ehemalige Weideflächen übernommen und mit viel Einsatz wiederaufgeforstet, um dort gesunde Ökosysteme und gute Anbaubedingungen für Kaffee zu schaffen.

„Wir sind froh darüber, Teile unseres Kaffees per Segelschiff zu transportieren“, sagt Pedro Pablo Zuniga P., Geschäftsführer von Tierra Nueva. Schließlich seien die Folgen des Klimawandels in Nicaragua bereits deutlich zu spüren. „Umso wichtiger ist es



„Wir sind froh darüber, Teile unseres Kaffees per Segelschiff zu transportieren“, sagt Pedro Pablo Zuniga P., Geschäftsführer von Tierra Nueva. Schließlich seien die Folgen des Klimawandels in Nicaragua bereits deutlich zu spüren. „Umso wichtiger ist es für uns, aktiv ein Zeichen für mehr Klima- und Umweltschutz zu setzen.“

für uns, aktiv ein Zeichen für mehr Klima- und Umweltschutz zu setzen“, erklärt Zuniga P.

### Klimaschonender Transport, klimaneutrales Produkt

Der Segel-Kaffee von Café Chavalo landet als klimaneutrales Produkt in den Regalen der Weltläden. Der emissionsarme Transport allein reicht dafür nicht aus. Gemeinsam mit der Stiftung myclimate wurde der komplette Produktionsprozess analysiert. Wie weit sind die Wege von den Anbauflächen bis ins Lager von Tierra Nueva? Aus welchem Materialmix bestehen die Kaffeebeutel? Wie viel Gas verbraucht die Röstmaschine in Deutschland?

An einigen Stellen, wie etwa beim Seetransport, lässt sich der Ausstoß an Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) reduzieren. Wo dies nicht oder noch nicht möglich ist, werden entstandene Emissionen mit Hilfe eines Aufforstungsprojekts direkt in Nicaragua kompensiert. Die entstehenden Agroforstsysteme wirken auf vielfältige Weise. Sie speichern große Mengen CO<sub>2</sub>, verhindern Erderosionen, Überschwemmungen und Dürren und verbessern die Fruchtbarkeit des Bodens.

### Schmutzige Containerschiffahrt

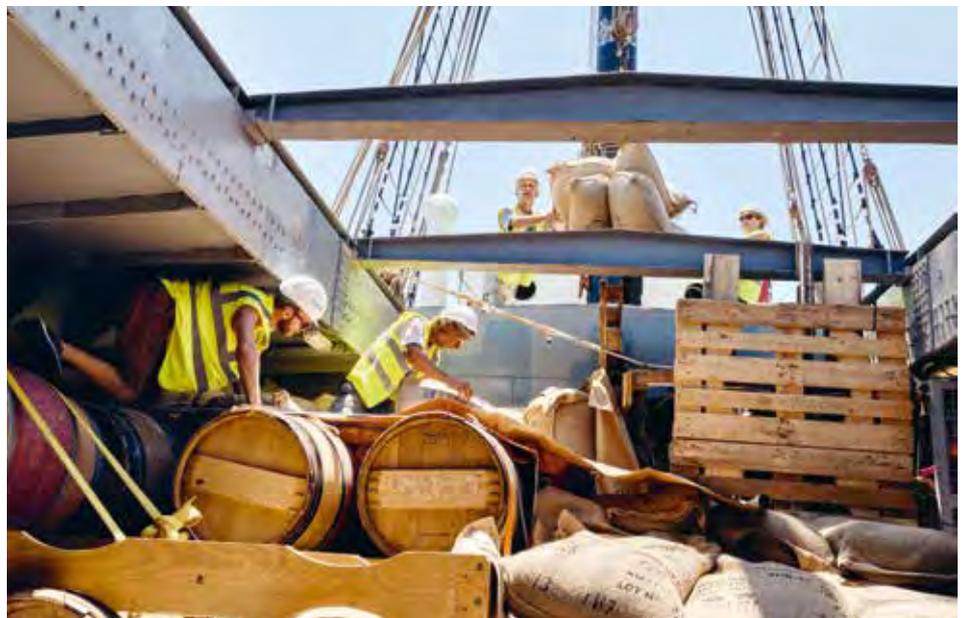
Der Transport per Segelschiff rückt ein Thema in den Fokus, das bisher zu wenig Beachtung findet: die Containerschiffahrt als Motor der Globalisierung. Erst die Einführung der Container hat es möglich gemacht, dass Produkte teilweise mehrfach um die Welt geschickt werden, bis sie im Geschäft landen. Denn jeder einzelne Verarbeitungsschritt wird dort erledigt, wo es gerade am günstigsten ist. Die Transportkosten fallen dabei kaum ins Gewicht – denn Container lassen sich in der Regel spottbillig von A nach B schicken.

Doch der wahre Preis ist hoch: Mehr als 90.000 Schiffe unterschiedlicher Größe sind auf den Weltmeeren unterwegs. Viele von ihnen werden mit Schweröl betrieben. Das sind Rückstandsöle aus den Raffinerien, die mehr Schwefel und Schwermetalle als andere Treibstoffe enthalten und deshalb

die Umwelt besonders stark belasten. Die Arbeitsbedingungen an Bord sind oft prekär. Die meisten Containerschiffe fahren unter sogenannten Billigflaggen. Obwohl die Reederei ihren Sitz in einem europäischen Land hat, fahren die Schiffe nicht unter deutscher oder dänischer Flagge, sondern beispiels-



Der Kaffee wächst in Waldgärten zusammen mit anderen Pflanzen.



Kaffee und Co. werden mit viel Handarbeit geladen und gelöscht.

Bild: Matthias Berg/klimasegler.de



Vor dem riesigen Containerschiff sieht die Avontuur winzig aus.

weise unter der Fahne Liberias oder Panamas. An Bord gelten dann die Gesetze des jeweiligen Flaggenlandes. Die Folge sind oftmals geringe Löhne für die Seeleute, geringe Steuern für die Schiffseigner und geringere Sicherheitsanforderungen.

Cornelius Bockermann ist mit seiner Reederei Timbercoast angetreten, um zu zeigen, dass es auch anders geht: Seit 2016 segelt sein Frachtsegler Avontuur über die Weltmeere, um klimaschonend Waren zu transportieren. „Unsere Arbeit mag wie ein Tropfen im Ozean wirken, aber wir bleiben standhaft und zusammen sind wir die Gezeiten, die die Seefahrtsindustrie verändern werden“, sagt Bockermann.

### Kleines Schiff schlägt hohe Wellen

Es ist der Kampf Davids gegen Goliath: Während die weltweit größten Containerschiffe eine Kapazität von bis zu 24.000 Standardcontainern haben, findet im Bauch der Avontuur der Inhalt von drei bis vier Containern Platz. Ein Winzling. Doch medial schlägt der Segler aus Elsfleth bei Bremen hohe Wellen.



Bild: depositphotos/YokoDesign

Mehrere Fernsehsender und überregionale Zeitungen haben über die Avontuur und den klimaschonenden Transport per Segler berichtet. Durch dieses Medienecho werden die Menschen für die Problematik der Containerschiffahrt sensibilisiert.

### Windkraft als Zukunftsmodell

An Herausforderungen mangelt es dem ambitionierten Vorhaben, mehr Waren per Windkraft zu transportieren, nicht: Selbst mit einem Frachtpreis, der mehr als das 15-fache der Transportkosten per Container beträgt, lässt sich das Schiff gerade so wirtschaftlich betreiben. Wenn es gelingen würde, mehr Transportaufträge für den Hinweg zu ergattern, könnten diese Kosten gesenkt werden. Bisher segelt die Avontuur meist ohne Fracht von Europa aus in die Karibik, was bedeutet, dass sie auf diesem Teil der Strecke keinen Gewinn erwirtschaften kann. Es müssten also Unternehmen gefunden werden, die ihre Export-Produkte mit dem Frachtsegler von Europa nach Mittelamerika transportieren lassen.

Die Avontuur zeigt im Kleinen, dass es eine Alternative zum Status quo gibt. Damit wird sie zum starken Symbol für eine Bewegung, die in der gesamten Lieferkette bestehende Strukturen hinterfragt und neue Wege eröffnen möchte. Wasserstoff könnte ebenso zum Einsatz kommen wie etwa containerfähige Segelschiffe. Pläne für die millionenschweren Projekte liegen bereits in den Schubladen. Eine schwedische Reederei will 2024



Bild: Peggy Engelmann

Gemeinsamer Einsatz für klimafreundlichen Transport: die Crew der Avontuur im Jahr 2020.

einen 200 Meter langen Frachtsegler vom Stapel laufen lassen. Größter Wermutstropfen: Die „Oceanbird“ soll ein Auto-transportschiff werden. Andererseits zeigt gerade dieser Umstand besonders deutlich: Auch der Mainstream hat erkannt, dass Alternativen zu den bisherigen Ozeanriesen mit ihrem immensen Schwerölverbrauch längst überfällig sind.

Die Avontuur setzt derzeit zur nächsten Atlantiküberquerung an. Auch 2021 wird sie wieder fair gehandelten Kaffee, Kakao und andere Produkte von Mittelamerika nach Deutschland bringen. Zu den Frachtnehmern zählen neben Café Chavalo auch weitere Weltladen-Lieferanten wie El Puente, el rojito, EZA und Zotter.



Segel-Kaffee auf die Ohren? Jens Klein im Interview bei „fairtont. Der Weltladen-Podcast“ unter [weltladen.de/fairtont](http://weltladen.de/fairtont).

### ZUR PERSON

Jens Klein ist Gründer und Vorstand der Café Chavalo eG. Die Leipziger Genossenschaft importiert fair gehandelte Bio-Produkte aus Nicaragua und hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst viel davon per Segelkraft zu transportieren. Aktuell sind es etwa 35 Prozent.



Bild: Café Chavalo

# „Klimagerechtigkeit bedeutet, dass jede Person den gleichen Anspruch auf die planetaren Ressourcen hat.“

Insbesondere die Menschen im Globalen Süden sind bereits von den Auswirkungen der Klimakrise betroffen. Deshalb ist der Kampf für mehr Klimaschutz ein wichtiges Anliegen des Fairen Handels. Wir haben mit der Klimaaktivistin Leonie Bremer von Fridays for Future über ihren Einsatz für mehr Klimagerechtigkeit gesprochen.

## Sie engagieren sich schon seit vielen Jahren für mehr Klimaschutz. Was motiviert Sie?

Die Klimakrise ist eine Gefahr für die Lebensgrundlage aller Menschen, also auch meiner. Wenn der Norden Deutschlands überschwemmt wird, Holland absäuft und es aufgrund von Dürren zu Ernteausfällen kommt, dann sind unsere Gesundheits- und Ernährungssicherheit gefährdet. In persönlichen Gesprächen mit Aktivist\*innen aus dem Globalen Süden wird mir immer wieder bewusst, dass sie in ihrem Alltag bereits von den Auswirkungen der Klimakrise betroffen sind. Ich sehe, wie groß ihre Motivation und Energie ist, dagegen zu kämpfen. Ich habe erkannt, dass auch ich eine Verantwortung habe und wie privilegiert meine Position hier in Deutschland ist, überhaupt aktivistisch tätig sein zu können. Ich will, dass politische Entscheidungsträger\*innen die Klimakrise als solche benennen und dem Thema nicht mehr entfliehen können.

## Was bedeutet Klimagerechtigkeit für Sie?

Klimagerechtigkeit bedeutet, dass jede Person den gleichen Anspruch auf die planetaren Ressourcen hat. Es bedeutet, dass die Länder und gesellschaftlichen Schichten, die in der Vergangenheit am meisten Emissionen verursacht haben, den Preis dafür zahlen, diese Emissionen wieder ins Gleichgewicht mit dem vorhandenen CO<sub>2</sub>-Budget zu bringen. Auch Generationengerechtigkeit ist hier ein Thema. Viele der Emissionen wurden von früheren Generationen verantwortet. Klimagerechtigkeit bedeutet, nicht einfach nur das 1,5-Grad-Ziel anzuerkennen, sondern zu verstehen, dass es krasse Veränderungen braucht, um dieses Ziel zu erreichen. Diese Veränderungen werden extreme Einschnitte in unser Leben bedeuten. Auch die Politik

kann nicht einfach so weitermachen wie bisher.

## Wie wichtig sind zivilgesellschaftliche Bewegungen, wenn es darum geht, politische Veränderungen zu bewirken?

Zivilgesellschaftliche Bewegung bedeutet, dass Demokratie mehr gelebt wird. Im Moment frage ich mich oft, inwieweit die Inhaber\*innen politischer Machtpositionen noch einen Bezug zur Gesellschaft haben und deren Interessen vertreten können. Umso wichtiger ist es, dass Menschen für ihre Interessen eintreten und sich in zivilgesellschaftlichen Bewegungen engagieren. Diese Bewegungen können das politische System verändern.

## Die Corona-Krise zeigt, wie schnell Politik und Gesellschaft reagieren können, wenn eine akute Bedrohung spürbar ist. Welchen Einfluss hat die Corona-Krise auf den Kampf gegen die Klimakatastrophe?

Die Regierung hat schnell Maßnahmen ergriffen, die sich an den Erkenntnissen der Wissenschaft orientiert haben. Ein solches Vorgehen brauchen wir auch angesichts der Klimakrise. Aber eigentlich kann man die Corona-Krise nicht mit der Klimakrise vergleichen. Die Folgen der Klimakrise haben ein viel größeres Ausmaß als die möglichen langfristigen Folgen der Pandemie.

## Was kann ich als Einzelperson dazu beitragen, die Folgen der Klimakatastrophe abzumildern?

Ich bin nicht der Meinung, dass Veränderungen im Individualkonsum die Klimakrise aufhalten werden. Denn 100 Unternehmen sind für 70 Prozent unserer globalen



Bild: Werner Bartsch

CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Aber natürlich braucht es Einzelpersonen, die an den nötigen politischen Stellschrauben drehen. Damit das passiert, brauchen wir Massenproteste, die jetzt von der Politik fordern, das 1,5-Grad-Ziel einzuhalten – alles andere bringt nichts.

Das Interview führte Svenja Lambert (Weltladen-Dachverband).

Die Langfassung des Interviews finden Sie auf [weltladen.de/magazin](http://weltladen.de/magazin).

Weitere Informationen unter [fridaysforfuture.de](http://fridaysforfuture.de)

## ZUR PERSON

Leonie Bremer hat Umwelt- und Energiewissenschaften studiert und ist eine der Pressesprecher\*innen von Fridays for Future Deutschland. Bei TV-Formaten wie „hart aber fair“ oder der Weltklimakonferenz in Madrid vertritt sie die Forderungen der Bewegung.

# 10 Produkte, um draußen aktiv zu sein

Was gibt es im Frühjahr Schöneres, als nach draußen zu gehen und die Sonne zu genießen? Wir stellen Ihnen zehn Produkte vor, die Sie beim Wandern und auf Radtouren genauso gut begleiten wie in der Mittagspause im Park. Diese und viele weitere Produkte aus Fairem Handel finden Sie in über 900 Weltläden in Deutschland.



## Street-Fußball

Dieser Allwetter-Ball wurde speziell für das Kicken auf der Straße entwickelt. Er ist aber auch auf allen anderen Untergründen einsetzbar. Der Ball besteht aus Synthetik-Gummi mit geprägtem Reifenprofil für beste Ballkontrolle und wird bei Vision Technologies in Pakistan von Hand genäht. Importeur: BAD BOYZ BALLFABRIK

## Gürteltasche

In der stylischen Baumwolltasche mit vier Reißverschlussfächern ist genug Platz für Ihre wichtigsten Begleiter. Die Tasche wird in der Werkstatt von New SADLE in Nepal handgeschneidert und ist in vier Farben erhältlich. Importeur: Akar Fairtrade



## Multifunktionsstuch

Dieser praktische Alltagsbegleiter kann als wärmender Schal oder als Mund- und Nasenbedeckung getragen werden. Der Bio-Baumwollstoff aus Indien wird von der Näherinnen-Kooperative Humana Nova in Kroatien weiterverarbeitet. In vier Farben erhältlich. Importeur: dna merch

## Biker-Rucksack

In den Werkstätten von Doña Rosa in Kolumbien entstehen Rucksäcke, die ca. 18 Liter fassen und perfekt für Outdoor-Aktivitäten geeignet sind. Das strapazierfähige und wasserabweisende Material sowie seitliche Reflektoren bieten besten Schutz für Träger\*in und Inhalt. Die Höhe des Rucksacks ist variabel. Importeur: Contigo



### Bienenwachstücher

In den wiederverwendbaren Bienenwachstüchern aus Bio-Baumwolle sind Pausenbrote besser aufgehoben als in Plastik- oder Alufolie. Die indische Kooperative Sasha verwendet für die nachhaltigen Tücher Bienenwachs, das als Nebenprodukt der Honigernte entsteht. Jedes Set enthält drei verschiedene Größen.  
Importeur: WeltPartner



### Reisehängematte

Die handliche Reisehängematte aus Bio-Baumwolle ist eine treue Begleitung bei allen großen und kleinen Abenteuern. Mit 700 g ist sie nur so schwer wie ein Pullover und trägt doch mit Leichtigkeit zwei Personen bzw. 160 kg. In drei Größen hergestellt von Ambala hammocks in Sündien.  
Importeur: HängemattenGlück



### Cashews

Die gerösteten Nüsse voller Proteine sind ein gesunder Snack für alle, die draußen aktiv sind. Die kleinbäuerliche Kooperative Sookein in Burkina Faso baut die Cashews an, knackt, trocknet und schält sie. In Freiburg werden sie von Hand geröstet und mit Gewürzen verfeinert.  
Importeur: fairfood Freiburg



### Brotdose

In der luftdichten Edelstahl-Dose mit herausnehmbarem Innenfach sind Snacks bestens verpackt. Die Dosen stammen von der indischen Fair-Handels-Organisation Noah's Ark, wo sie von Hand bemalt werden. Sie sind in zwei Größen erhältlich.  
Importeur: El Puente



### T-Shirt

In einer kleinen Schneiderei in Kathmandu/ Nepal wird dieses T-Shirt aus Bio-Baumwolle in liebevoller Handarbeit hergestellt. Mit seinem fließenden Schnitt und dem außergewöhnlichen Motiv macht das Shirt Lust, den Frühling zu genießen.  
Größen: XS-XXL  
Importeur: Fairytale Fashion



### Limonade

Die Orangen für die Bio-Limonade kommen ausschließlich von der brasilianischen Kooperative COOPEALNOR und können bis zu den Kleinbäuer\*innen zurückverfolgt werden. Frei von Konservierungsstoffen, Farbstoffen und künstlichen Aromen ist sie das perfekte Getränk für zwischendurch.  
Importeur: GEPA





Auf einem Reisfeld auf den Philippinen wird ein Pestizid versprüht. Gesundheitliche Kosten für Bäuer\*innen oder Arbeiter\*innen werden aus Unternehmensbilanzen ausgelagert.

## Die wahren Kosten der Lebensmittelproduktion – eine Spurensuche

**Warum sind eigentlich biologisch angebaute und fair gehandelte Lebensmittel oft die teuersten Produkte im Regal? Obwohl doch gerade diese Produkte am besten für Mensch und Umwelt sind. Wer zahlt denn neben mir noch für meine billige Schokolade? Begeben wir uns auf Spurensuche nach den wahren Kosten von Lebensmitteln.**

Autor: Markus Wolter

Sie stehen im Weltladen Ihrer Stadt. Sie sehen die schönen Produkte der Fair-Handels-Importeure: Kaffee, Schokolade, Gewürze, Nüsse und noch vieles mehr. Sie kaufen mit dem Wissen ein: Hier wurde das Möglichste unternommen, damit bei der Produktion der Lebensmittel gut mit Menschen und Natur umgegangen wird. Keine ausbeuterische Kinderarbeit „in“ der Schokolade, keine gesundheitsschädlichen Pestizide beim Tee-Anbau und Preise über Weltmarktniveau, damit die Produzent\*innen ein gutes Leben führen können. Das gibt zu Recht ein gutes Gefühl.

Aber wir wissen gleichzeitig: Über 95 Prozent der Produkte im deutschen Lebensmitteleinzelhandel werden nicht so produziert.

### Nachhaltige Produktion ist die Ausnahme

Sollte es nicht normal sein, dass weder die Natur noch die Produzent\*innen zu Schaden kommen, wenn Lebensmittel hergestellt werden? Aktuell ist das noch nicht so. In unserem Ernährungssystem werden diejenigen mit höheren Gewinnen belohnt, die möglichst viele Kosten für soziale und ökologische

Schäden auf die Gesellschaft umlegen. Diese Schäden sind momentan nicht im Lebensmittelpreis enthalten, sie sind ausgelagert. Die Supermarktpreise sind damit falsch und unverhältnismäßig billig. Die wahren Kosten der Lebensmittelproduktion bleiben versteckt.

Ein Bio-Unternehmer brachte das kürzlich gut auf den Punkt: „Der Gute ist der Depp.“ Denn die biologisch angebaute und fair gehandelte Produkte sind aktuell diejenigen, die auf der Kostenseite am meisten zu Buche schlagen. Hohe Kosten bei der Erzeugung sind

gleichbedeutend mit hohen Preisen im Laden. Und das bedeutet: weniger Verkauf. Diese Produkte verbleiben damit in der Nische, obwohl sie die größten Leistungen für die Allgemeinheit bringen.

### Schadschöpfung statt Wertschöpfung

Mit anderen Worten: Durch unsere derzeitigen Berechnungen von Gewinnen und Verlusten zeigen wir zwar volks- und betriebswirtschaftliches Wachstum an. Aber dabei zerstören wir unsere Grundlagen – wir betreiben also keine Wertschöpfung, sondern verursachen langfristige Schäden. An der Supermarktkasse ist der Preis für eine billige Schokolade zwar scheinbar niedrig. Das ist aber nur möglich, weil wir die Kosten ignorieren, die wir als Gesellschaft im aktuellen Wirtschaftssystem zahlen: Wie viel wird uns beispielsweise langfristig der Verlust von Artenvielfalt kosten, den der Einsatz von Pestiziden nach sich zieht?

Ein Beispiel aus Frankreich zeigt, wie real die finanzielle Belastung für die Gesellschaft

In unserem Ernährungssystem werden diejenigen mit höheren Gewinnen belohnt, die möglichst viele Kosten für soziale und ökologische Schäden auf die Gesellschaft umlegen.

bereits ist. Dort hat das Landwirtschaftsministerium 2011 bei den Wasserwerken nachgefragt, wie viel Geld diese ausgeben, um das geförderte Trinkwasser von Nitrat- und Pestizidrückständen zu reinigen und die europäischen Normen einzuhalten. Resultat: 1,5 Milliarden Euro jährlich, die auf die Verbraucher\*innen umgelegt werden müssen. Das Geld, das beim Kauf billiger Lebensmittel vermeintlich eingespart wurde, schlägt sich also unter anderem auf der Wasserrechnung nieder.

### Überschreitung der planetaren Grenzen

Eine gefährliche Folge der ausgelagerten Kosten ist die Überschreitung der sogenannten planetaren Grenzen. Dahinter verbirgt sich die wissenschaftliche Arbeit des Schweden Johan Rokström. Darin werden die ökologischen Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten definiert und erklärt, wieso diese Grenzen für die natürlichen Lebensbedingungen der gesamten Menschheit wichtig sind. In den Bereichen Klima, Artensterben und beim Stickstoffkreislauf sind diese Grenzen bereits überschritten.

Die Überschreitungen haben sehr viel mit der Art der Landwirtschaft zu tun, wie sie aktuell betrieben und in der EU auch von der Politik gefördert wird. Mit 23 Prozent Anteil an den weltweiten Treibhausgasemissionen zählt laut Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) die Landwirtschaft zu den Haupttreibern der Klimakrise. Sie ist dabei der einzige Wirtschaftssektor, bei dem die Höhe der Umweltschäden, die er verursacht, die Einnahmen bei weitem übersteigt,



Bild: iStockphoto



Die sozialen und ökologischen Kosten tauchen bislang in keiner Unternehmensbilanz auf, sondern kommen uns alle teuer zu stehen.

schreiben Wissenschaftler der Universität Augsburg<sup>1</sup>. Ähnliches gilt auch für die Artenvielfalt. So haben wir in Deutschland in den vergangenen 30 Jahren 75 Prozent unserer Insekten-Biomasse verloren – ein Hauptgrund dafür ist der flächendeckende Pestizideinsatz. Das bedeutet: Es entstehen Schäden an der Umwelt, die uns im Falle der Klimakrise alle betreffen, ohne dass deren Verursacher\*innen dafür zur Verantwortung gezogen werden.

Es wird deutlich, dass das aktuelle System der Bilanzierung und dementsprechend die Preisgestaltung von Lebensmitteln nicht dazu geeignet ist, uns in die Zukunft zu führen. Die Klimakrise, die Verarmung der Böden und der Verlust der Biodiversität werden zu hohen Ernte-Einbußen führen. Wie können wir das verhindern?

### True Cost Accounting – Bilanzierung der wahren Kosten

Unternehmen sollten verpflichtet werden, ihre Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsauswirkungen zu bilanzieren. Das heißt auf Englisch

True Cost Accounting. Aber auch Leistungen wie Förderung der Artenvielfalt und Schutz des Grundwassers müssen gemessen werden und in die Bewertung von Betrieben entlang der gesamten Wertschöpfungskette einfließen – und zwar vom Bauernhof über die Verarbeiter wie Mühlen oder Schlachthöfe bis zum Händler. Im Lebensmittelbereich liegt eine große Möglichkeit für Veränderung hin zu einem ökologisch-sozialen Wandel. Nur wenn Akteure am Markt mit gleichem Maßstab gemessen werden, wird die Grundlage für die Preisgestaltung gerechter. Denn durch die Berechnung der wahren Kosten würden sich zunächst die Preise im Supermarkt und dann auch die Nachfrage der Verbraucher\*innen verändern – und zwar hin zu nachhaltigeren Produkten. Wenn die Kosten für ökologische und soziale Schäden mit einberechnet sind, dann wird die biologisch erzeugte Banane im Verhältnis viel günstiger als die konventionell in Monokultur gewachsene Banane.

Aber auch Abgaben wie auf die Emission von CO<sub>2</sub>, auf die übermäßige Ausbringung

von Stickstoffdünger oder auf Pestizide sind Möglichkeiten, um Wirtschaft und Konsum nachhaltiger zu gestalten. Als Grundlage dafür braucht es verbindliche politische Rahmenbedingungen, damit alle auf demselben Spielfeld spielen können.

### Und die biologischen und fair gehandelten Produkte?

Bio- und faire Produkte aus dem Weltladen decken schon einige der wahren Kosten ab, wenn auch noch nicht alle. Doch hier stehen Mensch und Umwelt im Fokus und nicht der Profit. Faire Handelspraktiken, gute Arbeitsbedingungen oder bio-zertifizierte Lebensmittel sind nur einige Beispiele. Und daher ist der Eindruck schon richtig, den Sie im Laden stehend haben. Leider sind diese Produkte noch die Ausnahme und werden systematisch durch höhere Produktpreise benachteiligt. Würden die Kosten von Schäden an Menschen und Umwelt mit eingepreist, könnten ökologisch hergestellte und fair gehandelte Lebensmittel schon heute zumindest teilweise die real günstigeren Produkte sein.

Die Bilanzierung der wirklichen Kosten muss künftig nicht nur in der Lebensmittelwirtschaft, sondern letztlich in allen Wirtschaftsbereichen verbindlich angewandt werden. Nur so kann eine grundlegende Transformation unseres Wirtschaftssystems zu mehr Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit erzielt werden.

Zum Weiterlesen: [miseresor.de/wahrekosten](https://miseresor.de/wahrekosten)



Bild: privat

### ZUR PERSON

Markus Wolter ist Referent für Landwirtschaft und Ernährung beim katholischen Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit MISEREOR.

[1] Dr. T. Gaugler et al.: „Wahre Preise würden die Nachfrage verändern“. Dossier „Die wirklichen Kosten unserer Lebensmittel“, MISEREOR, 7/8-2020

# Gelebte Solidarität: Weltläden unterstützen Handelspartner in der Corona-Krise

Unter der Corona-Pandemie leiden die Menschen weltweit. Besonders betroffen sind Menschen im Globalen Süden, die oftmals nicht von staatlicher Hilfe profitieren können. Mit der Aktion #fairwertsteuer haben Weltläden ihre Handelspartner finanziell unterstützt. So auch Silberschmiede in Paraguay.

In Areguá, nahe der Hauptstadt Asunción, betreiben die neun Mitglieder des Vereins Asociación de joyeros de Valle Puku ihre Werkstatt. Die Silberschmiede stellen dort filigranen Schmuck her, für den die Region bekannt ist. Er wird über die Fair-Handels-Organisation Filigrana Schmuck unter anderem in Weltläden in Deutschland verkauft.

Unterstützt werden die Silberschmiede vom Kulturverein Estación A, der mit rund 150 Kunsthandwerker\*innen zusammenarbeitet. Estación A engagiert sich für eine solidarische Ökonomie und ist seit 2014 Mitglied der World Fair Trade Organization (WFTO). Deren zehn Prinzipien des Fairen Handels stellen die Arbeitsgrundlage des Vereins dar. So unterstützt Estación A die Künstler\*innen zum Beispiel durch Fortbildungen, die Bereitstellung von Werkzeugen und die Vermarktung ihrer Produkte.

## Einkommen fast komplett weggebrochen

Der Schmuckverkauf stellt für die Silberschmiede oftmals die einzige Einkommensquelle dar. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben sie daher schon im Frühjahr 2020 hart getroffen: Geschäfte waren geschlossen und Tourist\*innen sind ausgeblieben. Außerdem brachten staatliche Unterstützung oder andere Absicherungssysteme kaum Hilfe. Seit Oktober 2020 ist der Flughafen wieder geöffnet. Doch die Tourist\*innen, eine wichtige Einnahmequelle, fehlen gänzlich. Der Export nach Deutschland macht nur 20 Prozent der Einnahmen aus, so dass immer noch 80 Prozent fehlen. Hinzu kommt, dass in dieser Krise auch in Deutschland weniger Menschen Schmuck kaufen. Zu Redaktionsschluss Ende Januar war eine dauerhafte Entspannung für die Kunsthandwerker\*innen noch nicht in Sicht.



Bild: Asociación de joyeros de Valle Puku

Die Unterstützung der Aktion #fairwertsteuer ermöglicht den Silberschmieden die Weiterarbeit.

## Aktion #fairwertsteuer unterstützt Handelspartner

So wie den Künstler\*innen von Estación A geht es vielen Kleinproduzierenden weltweit. Teilweise steht die Produktion still, weil Rohstoffe fehlen, Mitarbeiter\*innen können aufgrund von Ausgangssperren nicht arbeiten oder die Vermarktungswege sind durch Grenzsicherungen abgeschnitten. Der Weltläden-Dachverband hat daher gemeinsam mit Partnerorganisationen Mitte 2020 die Aktion #fairwertsteuer ins Leben gerufen: Weltläden haben dabei die reduzierte Mehrwertsteuer nicht an ihre Kund\*innen weitergegeben, sondern in einen Fonds zur Unterstützung ihrer Handelspartner eingezahlt. Mehr als 360.000 Euro sind dabei bis Ende Januar 2021 zusammengekommen, die an 74 Partnerorganisationen in 24 Ländern weitergegeben wurden.

Auch die Silberschmiede haben rund 4.000 Euro aus dem Fonds der Aktion #fairwertsteuer erhalten. Adalberto Mendieta, einer der Silberschmiede, berichtet: „Das Geld hat uns sehr geholfen, unsere täglichen

Haushaltskosten zu bezahlen und auch, um unsere Wasser- und Stromrechnungen zu begleichen. Wir grüßen alle, die uns unterstützt haben.“ Darüber hinaus haben die Künstler Material eingekauft, damit sie weiter produzieren und Einnahmen generieren können, sobald die Nachfrage wieder steigt. Daniela Skaruppe, die Inhaberin der Fair-Handels-Organisation Filigrana Schmuck, ergänzt: „Ich versuche, so viel wie möglich im Voraus zu bezahlen, damit die Kunsthandwerker ihre Familien versorgen können.“

Weltläden und ihre Partnerorganisationen haben mit der Aktion #fairwertsteuer gezeigt, dass solidarisches Wirtschaften ihr Kernanliegen ist. Sie stehen fest an der Seite ihrer Handelspartner – gerade in Krisenzeiten.

Ein Video über die Silberschmiede von Filigrana Schmuck finden Sie unter [kurzelinks.de/xy15](https://kurzelinks.de/xy15).

Christoph Albuschkat  
(Weltläden-Dachverband)

# Pikanter Linsenkuchen

Bilder: Forum Fairer Handel e.V./Jakub Kaliszewski, Depositphotos



## ZUTATEN

750 ml Gemüsebrühe  
1 Zwiebel, klein gewürfelt  
2 Knoblauchzehen, klein gewürfelt  
Etwas neutrales Öl, z.B. Kokosöl\*  
½ TL gemahlener Koriander\*  
1 TL Garam Masala\*  
200 g rote Linsen\*  
2 EL Kokosmilch\*  
3 Eier  
1 EL Speisestärke  
5 TL Mango-Chutney\*  
2 EL Kokosflocken\*  
1 Bund Petersilie, klein gehackt  
Salat und Joghurt zum Anrichten

Die mit \* gekennzeichneten Zutaten erhalten Sie auch in Weltläden.

## ZUBEREITUNG

Gemüsebrühe anrühren und bereitstellen.

Öl in einem Topf erhitzen und darin die Zwiebel und den Knoblauch kurz andünsten, Gewürze hinzufügen und mitdünsten.

Linsen und Brühe dazu geben, kurz aufkochen lassen und dann bei kleiner Hitze 15 bis 20 Minuten ohne Deckel köcheln lassen. In einem Sieb abkühlen lassen.

Kokosmilch, Eier, Speisestärke, Mango-Chutney, Kokosflocken und Petersilie mit der Linsenmasse gut vermischen.

Ofen auf 200 Grad vorheizen. Eine kleine Kastenform mit Backpapier auskleiden. Die Masse darin verteilen und 45 Minuten backen. Auskühlen lassen und in Scheiben schneiden.

Auf etwas Salat anrichten und nach Belieben mit einem Klecks Joghurt oder Mango-Chutney garnieren.



# DIY: Kaffeefilter nähen

Die einfache wie ursprüngliche Kaffeezubereitungsart mit dem Handfilter erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Eine perfekte Zero-Waste-Ergänzung dazu ist der selbst genähte und wiederverwendbare Kaffeefilter.

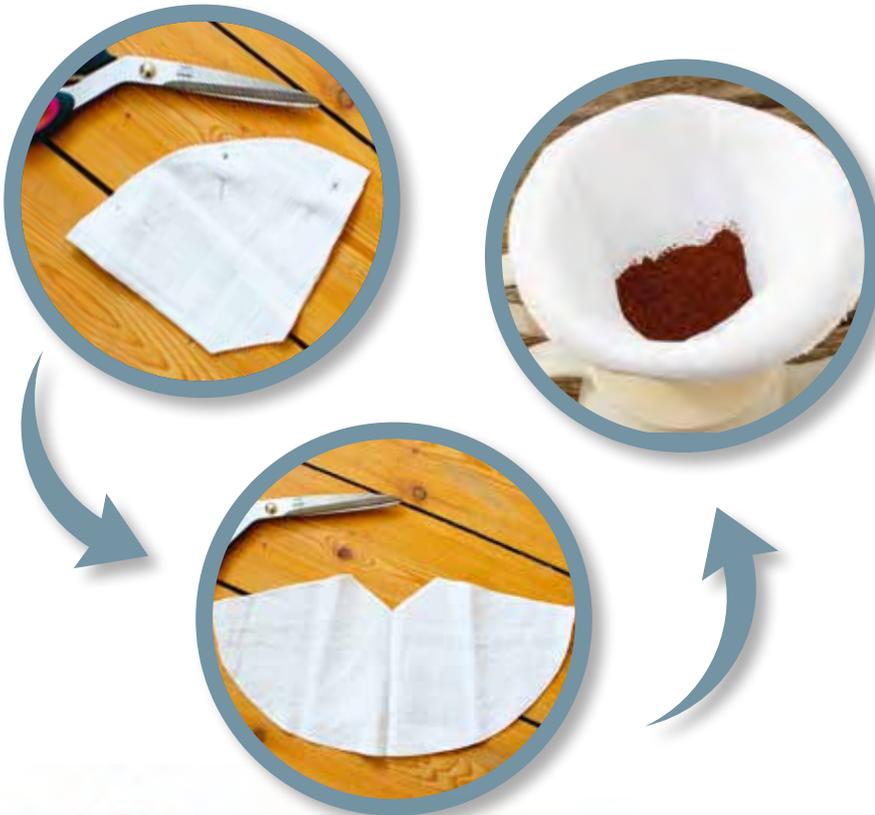
## Materialien:

- Stoffreste (Stoff sollte möglichst locker gewebt sein, hier: Leinen)
- Stoffschere, Schneiderkreide, Stecknadeln
- Kaffeefilter als Vorlage
- Nähmaschine und Garn

## Und so gehts:

1. Stoff doppelt nehmen und zusammenstecken, damit er nicht verrutscht. Den Kaffeefilter als Muster auf den Stoff legen, mit Schneiderkreide abzeichnen und zuschneiden.
2. Anschließend die Stecknadeln entfernen und den Stoff auseinanderklappen. Mit einem Zickzack-Stich den Bogen versäubern. Kaffeefilter wieder zusammenfalten und die offenen Kanten ebenfalls mit einem Zickzack-Stich zunähen. Schon ist der Kaffeefilter fertig.
3. Zur Reinigung das Kaffeepulver aus dem Filter entnehmen und für ein Peeling oder als Dünger nutzen. Den Filter mit Wasser gründlich ausspülen.

Anna-Maria Ritgen (El Puente)  
Quelle: [el-puente.de/fairtrade-blog](http://el-puente.de/fairtrade-blog)



Bilder: El Puente/Anna-Maria Ritgen



**Tropenreife Früchte von Kleinbauern**  
Biologisch angebaut und fair gehandelt



# WELTLADEN

## FAIR HANDELN

### Wie funktioniert? Weltläden - Fachgeschäfte des Fairen Handels

Weltläden setzen sich für mehr Gerechtigkeit im Welthandel ein - wobei der Mensch im Mittelpunkt steht, nicht der Profit.

Mit dem Verkauf fair gehandelter Produkte, Informations- und Bildungsarbeit und politischen Kampagnen zielen sie auf einen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.



▶ Verkauf fair gehandelter



### ▶ Kriterien

- Faire Handelspraktiken
- Gute Arbeitsbedingungen
- Transparenz
- Umweltschutz



### ▶ Politische Arbeit



Politische Veränderungen



# Starke Bewegung

- rund 900 Weltläden
- Orte des Wandels
- Weltläden finden unter: [www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)

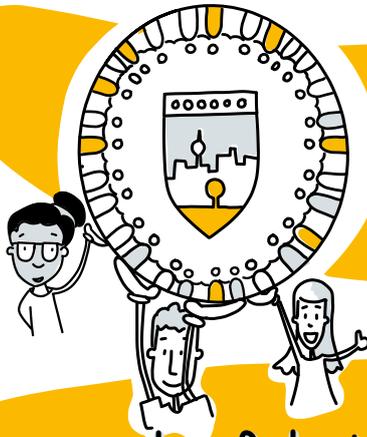


## Produkte



- ▶ Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen im Globalen Süden.
- ▶ Alternative Handelsstrukturen schaffen

## Bürgerschaftliches Engagement



- Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende mit vielfältigen Aufgaben
- ▶ Wandel mitgestalten

## Bildungsarbeit

- Weltladentag
- Politik-Dialog
- Initiative Lieferkettengesetz



Globale Zusammenhänge erkennen & Handlungsoptionen ergreifen

Interaktiver Lernort:

- ▶ Führungen
- ▶ Workshops
- ▶ Materialien

Die Welt  
braucht  
einen **Tapeten-  
Wechsel.**  
Gestalte ihn mit!



[weltladen.de/kampagne](http://weltladen.de/kampagne)

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Ihr Weltladen in Ihrer Nähe:

## WUSTEN SIE SCHON ...

... dass am 2. Samstag im Mai der jährliche Weltladentag stattfindet?

An ihrem bundesweiten Aktionstag machen Weltläden auf gemeinsame politische Anliegen des Fairen Handels aufmerksam. Am 8. Mai 2021 wollen wir uns mit möglichst vielen Menschen über Ideen austauschen, wie wir den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen (Welt-)Gesellschaft gemeinsam gestalten können.